

## Gärten und Landschaften in Dänemark

*C. Af.* Es gibt kaum mehr eine grössere Stadt oder einen Landstrich in Europa, die nicht von einem Architekturführer erschlossen sind. Doch Architektur, auch die beste, ist bloss ein Teil des öffentlichen Raumes. Der Führer zur dänischen Landschaftsarchitektur 1000–1996 schliesst hier eine Lücke und setzt gleichzeitig neue Massstäbe auf einem Feld, das sonst eher mit Hochglanzbüchern ohne Tiefgang blendet. Zwar ist er etwas zu gross für die Jackentasche, dafür wartet er mit einer herausnehmbaren Karte auf. Er ist zudem ebenso systematisch aufgebaut wie die beim gleichen Verlag und in gleicher Ausstattung erschienenen Führer zur dänischen Architektur und zur Architektur in Kopenhagen. Von den Festungsanlagen der Wikinger über die Kulturlandschaft des Mittelalters und die Jagdreviere des Adels im Barock bis hin zu den Plätzen und Stadtanlagen unseres Jahrhunderts wird hier die historische Abfolge von öffentlichem, von Menschenhand geschaffenem Raum klar offenbart. Der Verfasserin, einer ausgewiesenen Kennerin der dänischen Landschaftsarchitektur, ist damit ein Werk gelungen, das den Fachmann anspricht, den Laien informiert und nicht zuletzt dem Touristen Neues erschliesst. Anhand von Farbphotographien und Plänen werden gut 200 Werke näher erläutert, rund 300 weitere stichwortartig aufgeführt. Karten sowie Namens- und Ortsregister runden das Werk ab.

Annemarie Lund: Guide to Danish Landscape Architecture. 1000–1996. Englisch. Arkitektens Forlag, Kopenhagen 1997. 295 S., Preis dKr. 248.– (ca. Fr. 55.–).